



Newsletter 23, März/April 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass eine weitere Etappe des SiLK-Projektes gesichert ist. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat die Finanzierung von SiLK zunächst für das Jahr 2016 zugesagt und eine weitere Förderung in den kommenden Jahren in Aussicht gestellt. Wir danken Herrn Dr. Bernhard Preuss (BBK) für sein Engagement und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Unser herzlicher Dank geht aber auch an unsere Unterstützer bei der KNK, allen voran den früheren KNK-Sprechern Herrn Birnbaum und Herrn Prof. Dr. Müller-Bahlke, die sich sehr für die Entwicklung und Weiterführung des SiLK-Projekts eingesetzt haben.

Vandalismus in Bayern: Büste von Papst Benedikt XVI.

Am ersten Wochenende im März wurde in Traunstein in Oberbayern eine Büste des Papstes Benedikt XVI. mit rosa Farbe beschmiert. Die Bronzeplastik steht vor der katholischen Pfarrkirche St. Oswald und sorgte am Sonntagmorgen bei den Gottesdienstbesuchern für Aufregung.

Rosa ist die Farbe der Schwulen- und Lesben-Bewegung. Womöglich war in der Tatnacht aber auch ein Kirchenkenner am Werk, denn in der katholischen Kirche werden rosafarbene Messgewänder am vierten Fastensonntag „Laetare“ verwendet, der Tag nach der Schmiererei.

Die Büste war wenige Tage nach ihrer Aufstellung im Sommer 2007 schon einmal besprüht worden, damals in Rot.



Büste Benedikts XVI., Foto: Polizei Traunstein/dpa

Der spätere Kardinal und Papst Joseph Ratzinger ging in Traunstein zur Schule. Zusammen mit seinem älteren Bruder Georg feierte er in der Kirche St. Oswald 1951 seine erste Messe als frisch geweihter Priester.

Auch das Geburtshaus des Papstes im oberbayerischen Markt wurde bereits zweimal mit beleidigendem Text beschmiert. Dort befindet sich heute eine ständige Ausstellung über das Leben und Werk von Joseph Ratzinger. Die Schriftzüge bezogen sich auf den Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche und wurden sofort entfernt.

http://www.focus.de/regional/bayern/kriminalitaet-rosa-papst-benedikt-bueste-in-traunstein-erneut-beschmiert_id_5339463.html

Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar – aktueller Stand der Restaurierung der Bücher

In einem Beitrag des Senders 3sat vom 1. Februar 2016 berichtete der Direktor der Anna-Amalia-Bibliothek Michael Knoche über den aktuellen Stand der Restaurierungsarbeiten. Im September 2004 waren bei einem Brand innerhalb von drei Stunden 50.000 Bücher zerstört und 118.000 Bücher beschädigt worden. Ohne Notfallplan wären womöglich noch mehr Bücher betroffen gewesen. Die Durchsicht der beschädigten „Aschebücher“ könne voraussichtlich 2016 abgeschlossen werden, die Einbände sind restauriert. 15 Jahre werde es aber noch dauern, bis alle beschädigten Bücher restauriert sind. Hierfür wurde ein besonderes Verfahren entwickelt, bei dem mehrere Blätter mit verbrannten Rändern gleichzeitig, unter anderem mit warmem Wasser, gereinigt werden. Der Gesamtschaden der Brandkatastrophe wird auf 67 Millionen Euro geschätzt. Beitrag auf 3sat: <http://www.3sat.de/page/?source=nano/astuecke/70319/index.html>

Diebstahl im Museum

Kaum zu glauben – inzwischen hat das Thema „Museumsdiebstahl“ schon Einzug ins Kinderzimmer gefunden. In der Serie „City Action“ bietet die Spielwarenfirma Playmobil ein Set an, mit dem die Kinder einen Museumsdiebstahl nachspielen können.



Playmobil: Diebstahl im Museum

Dazu gehören nicht nur Brecheisen und Glassauger/Saugheber, um an die kostbare Krone in der Vitrine zu kommen, sondern auch ein Sack für die Beute sowie eine Angel. Letztere wird in der Realität wohl nicht so oft zum Einsatz kommen. Das Set bietet garantiert Action im Kinderzimmer.

SiLK – SicherheitsLeitfaden Kulturgut

Die Förderung des SiLK-Projekts durch das BBK macht es möglich, dass die Beiträge unserer im November 2015 stattgefundenen Tagung in einer Publikation veröffentlicht werden können. Wir werden die Zusammenstellung und Redaktion zügig in Angriff nehmen und Sie darüber informieren, sobald der Tagungsband erschienen ist.

Termine Frühjahr 2016

Bis zum 18. April 2016 können bei der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) in Berlin Anträge für eine Förderung für Modell- und Vorzeige- oder Forschungsprojekte der Bestandserhaltung gestellt werden.

Informationen: <http://kek-spk.de/modellprojekte/antragsinformationen/>

SiLK – Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen

Dipl.-Ing. Almut Siegel, Dr. Alke Dohrmann, Dr. Katrin Schöne

SiLK@konferenz-kultur.de, www.konferenz-kultur.de